



› [Startseite](#) › [Lokales \(Augsburg Land\)](#) › [Aystetter Rat ist über Zuschuss für Sportheim einig](#)

23. November 2013 00:53 Uhr

GEMEINDERAT

Aystetter Rat ist über Zuschuss für Sportheim einig

Einstimmiges Votum für die Sanierung für 370000 Euro *Von Petra Krauss-stelzer*

i

Aystetten „Damit kann der Verein etwas anfangen“, meinte Aystettens Bürgermeister Peter Wendel. Denn endlich gab der Gemeinderat dem SC Cosmos grünes Licht für die Sanierung des Sportheims und den dazugehörigen Zuschuss: 370000 Euro. Mit dem Verein wird dazu eine Vereinbarung getroffen. Diese besagt unter anderem, dass die Kommune die Summe in Teilbeträgen je nach Baufortschritt und Bestätigung der Leistungserstellung durch den Sportverein ausbezahlt. Jede Abweichung von den Sanierungsplänen bedürfe der Zustimmung durch die Gemeinde. Und mehr als 370000 Euro gibt es auch nicht: Für Mehrkosten sei der Verein zuständig, bestätigte Wendel auf eine Frage aus dem Gemeinderat. Vor der Zustimmung zum gemeindlichen Zuschuss hatten sich Aystettens Kommunalpolitiker in nicht-öffentlicher Sitzung vom SV Cosmos über die Kosten der einzelnen Gewerke informieren lassen.

Noch einige Zeit warten dürfen die Anwohner des Kriegerbühlwegs auf ihre Rechnungen, die sie der Gemeinde für die Sanierung der kleinen Straße und die neuen Kanal- und Wasserleitungen bezahlen müssen. „Noch liegen dem Ingenieurbüro Steinbacher Consult die letzten Schlussrechnungen nicht vor“, sagte Wendel in der Gemeinderatssitzung. Erst wenn dies der Fall sei, könnten die einzelnen Rechnungen für die Bürger aufgestellt werden. Diese Aufgabe, die Berechnung der Anliegeranteile, hat Peter Wendel dem Ingenieurbüro übertragen – eine Lösung, die CSU-Gemeinderat Axel Weisbach „nicht uncharmant“ fand, aber darauf hinwies, dass dies doch grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde sei. Allerdings habe sich Peter Wendel bei der Kommunalen Rechtsaufsicht im Landratsamt genau informiert: Er wolle „aus Gründen der Rechtssicherheit“ die Anliegerbeiträge durch das Ingenieurbüro errechnen lassen. Die Kosten für diese Dienstleistung lägen im dreistelligen Bereich – eine Summe. über die Wendel ohne Zustimmung durch den

...erstellten Berichten. Eine Summe, aber die Wendel eine Zustimmung durch den Gemeinderat entscheiden kann. Innerhalb von rund vier Jahren nach der letzten Rechnungsstellung durch die Baufirmen müssten die Anlieger ihre Rechnung erhalten, informierte Wendel und betonte, dass er natürlich an einer schnellen Abrechnung interessiert sei.

Protokoll Mit dem Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom Oktober waren die Räte einverstanden – und ebenso erteilten sie nun dem monierten Protokoll der Septembersitzung die Zustimmung. In dieses war nun die Frage von SPD-Rätin Maria Hackl nach der Kündigung einer Mitarbeiterin eingearbeitet worden. Wendel betonte in diesem Zusammenhang noch einmal, dass es sich bei den Protokollen um „kein Wortprotokoll“ handle und dass wegen der Kündigung einer Mitarbeiterin kein Personalausschuss einberufen werden müsse. Mittlerweile sei eine neue Mitarbeiterin in der Verwaltung eingestellt. Nach wie vor nicht im Dienst ist leitender Verwaltungsbeamter Peter Dehling. Peter Wendel leitete die Sitzung ohne Anwesenheit eines Verwaltungsmitarbeiters.